

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Fortsetzung von Seite 10)

für garantiere ich. Du wirst sie kaum von den deinen unterscheiden können, mein Wort darauf, es sind vorzügliche Hennen.»

«Und was verlangst du für sie?»

«Sechzig Schilling, weil du es bist, oder ist das zuviel?»

Williams überlegte eine Weile, dann sagte er: «Ist in Ordnung, Winnie, hier hast du das Geld.»

Winnie ließ Williams mit den Hennen allein und lief geradewegs in ein Elektrogeschäft.

Am nächsten Nachmittag erschien Winnie wieder bei Lizzie und konnte nicht genug vom Markt erzählen. Glücklicherweise und zufrieden wie eine Braut sah sie aus mit ihrem fetten, strahlenden Gesicht und ihren Augen, die glänzten wie Wasser in der Morgensonne.

«Ich habe dir ein Geschenk mitgebracht, Lizzie», sagte sie, öffnete einen Pappkarton und nahm das elektrische Bügeleisen heraus. «Beste Marke, sage ich dir, mit Garantie für Lebensdauer.»

Und Lizzie riß die Augen auf und zitterte am ganzen Körper vor Freude und sagte: «Oh, ist's möglich, Winnie, – Winnie, ist's möglich?» Sie drückte

das Eisen an ihre schmale Brust, streichelte es mit ihren runzligen Händen und sagte wieder: «Oh, Winnie, so ein schönes Geschenk für mich, wo du doch Witwe bist und selbst nicht viel hast.» Dann rannen ihr die Tränen über die Wangen und sie wischte sie mit dem Zipfel ihres geblumten Schurzes ab.

«Oh, hör' doch auf, Lizzie. Ich schäme mich vor dir. Wir sind doch Freundinnen seit der Schulzeit.»

Mit unterdrücktem Schluchzen holte Lizzie schnell das Bügelbrett hervor, drückte den Stecker in die Dose und lächelte unter Tränen. Sie war lieblich anzusehen, wie damals, vor Jahren, als sie Williams noch nicht kannte. Sie war glücklich, wie eine Schwalbe vor dem neuen Sommer. Und Winnie drängte ihr noch zwei Schillinge auf für Bonbons für den Jüngsten. Welch' ein Tag für Lizzie Williams!

Abends kam Williams zurück. Er hatte einige Glas Bier getrunken und war sehr zufrieden, auch wegen der drei Hennen, die er zu den anderen in den Stall sperrte. Zu Lizzie sagte er: «Prächtige Hennen, und so verträglich sind sie, daß man nicht glauben sollte, sie seien fremd hier. Sie stolzieren mit den anderen un-

her und gackern wie die Weiber auf dem Markt. Und weißt du, wem ich sie abgekauft habe? Winnie!»

Lizzie begann zu zittern und sah ihn mit großen Augen an. «Winnie hast du sie abgekauft?»

Williams schaute listig drein und rieb sich mit dem Daumen die Nase. «Für sechzig Schilling Winnie abgekauft. Ist das nicht ein Geschäft?» Er lachte und freute sich wie ein Kücken, das soeben ausgeschlupft ist.

Lizzie murmelte leise «achtundfünfzig Schilling und zwei Schilling für Bonbons für den Jüngsten machen sechzig Schilling.»

«Versteh' nicht, was du da murmelst», sagte Williams und ging zum Stammtisch, um zu berichten, was für ein gutes Geschäft er gemacht hatte. Er freute sich auf das Gelächter, das es wegen Winnie geben würde.

Seither vermeidet es Lizzie, in Williams Gegenwart zu bügeln. Nur nachmittags, wenn Winnie zum Plaudern kommt, holt sie das elektrische Bügeleisen hervor. Dicke Freundinnen sind Lizzie und Winnie seit ihrer Schulzeit.

Jane Samuelson.

(Berechtigte Übersetzung von Dieter Herzog.)



HARAB
Star

Führendes
Schweizerfabrikat
modernster
Konstruktion

Fabrik elektr. Trockenrasierapparate
Tel. (032) 21424 HARAB AG. BIEL Albert Ankerweg 23
Talacker 41 Harab-Service Zürich Tel. 274666



Seit dem Jahr 1765
berühmt und beliebt!

HENNESSY

Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN



Blauband-Tabak

Kenner schätzen
das blumig-frische Aroma,
die milde Qualität.

1 Stern	Fr. —.50
2 Stern	Fr. —.55
3 Stern	Fr. —.65

6



Die Haushaltslehrerin erklärt,
daß Senf sich jederzeit bewährt:
HELVETIA-Senf ist auch für sie
das letzte Pünktchen auf dem i!



Mit Silva-Bilderscheck